Kleine Anfragen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
I. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 79 / I
Eingangsdatum:	25.09.2001
Weitergabedatum:	25.09.2001
Fällig am:	16.10.2001
Beantwortet am:	18.10.2001
Erledigt am:	18.10.2001

Uwe Stäglin SPD
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Bodenaustausch McNair

1. Wie weit ist der Stand der Bodenuntersuchungen bzw. des Bodenaustauschs am Standort des Wohnungsbauvorhabens McNair?

2. Wie hat das Bezirksamt den Prozess begleitet?

3. Kann das Bezirksamt nach dem Bodenaustausch Gewähr dafür übernehmen, dass keine Grundwasserschäden zu erwarten sind?

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den 25.09.2001

Stäglin

Antwort des Bezirksamtes

1. Auf der Grundlage der vorliegenden Untersuchungsergebnisse sind Bodenaustauschmaßnahmen in den Bauabschnitten 2A und 1 erforderlich. Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Bodenaustausch im Bauabschnitt 2A in den Hausgärten und den Spielplätzen beendet. Dort wird aktuell die Bepflanzung vorgenommen und Rollrasen verlegt. Im Bauabschnitt 1 ist der Bodenaustausch zur Hälfte beendet. Die Maßnahme kann in einem guten Monat abgeschlossen werden.

   Zur Zeit wird noch geprüft, ob ein Bodenaustausch im Grünstreifen entlang der McNair-Promenade erforderlich ist.

2. Die gesamte Bodenaustauschma0nahme erfolgt in enger Zusammenarbeit der Bavaria, dem von der Bavaria beauftragten Ingenieurbüro, das ständig vor Ort anwesend ist und dem Umweltamt. Insbesondere am Beginn der Bauphase wurden in regelmäßigen Besprechungen die auftretenden Probleme diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Vom Umweltamt wird die Maßnahme außerdem durch regelmäßige Vorortbegehungen begleitet. Dabei werden nach Möglichkeiten die Baugruben besichtigt und nach Vorlage der erforderlichen Untersuchungsergebnisse für die Verfüllung freigegeben. Weiterhin werden vom Umweltamt alle Deklarationsanalysen des Bodens für den Wiedereinbau geprüft und für die Verwendung einzelne Freigaben erteilt.

3. Nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen und Erkenntnissen sind Grundwasserschäden nicht zu erwarten. Das neu eingefüllte Bodenmaterial weist sehr niedrige Gehalte an Schadstoffen auf, wie sie natürlicherweise in Böden und auch am Standort vorkommen.

Anke Otto
Bezirksstadträtin